

ZÜRI
OBER
LAND

GESCHÄFTSBERICHT



2022

INHALT

Editorial	3
Portrait	4
Fokusprojekte	6
Kultur- und Regionalförderung	12
Eigene Initiativen und Erfolge	14
Organisation	20
Jahresrechnung	22
Ausblick	26

IMPRESSUM

Herausgeber	Standortförderung Zürioberland
Gestaltung und Druck	DT Druck-Team AG, Wetzikon
Auflage	1000 Exemplare
Titelbild	Jacqueline Fehr begrüsst an der Gründerversammlung vom 19. November 2021 die Mitglieder.

UNSERE ARBEIT ZEIGT WIRKUNG

Wir dürfen stolz auf das erste Jahr der Standortförderung Zürioberland zurückblicken. Das Jahr forderte die junge Organisation auf allen Ebenen. Zum einen inhaltlich: Es galt, die vom Vorstand und der Geschäftsstelle erarbeitete Strategie in die Tat umzusetzen und sichtbare Ergebnisse zu erzielen. Die Durchführung des ersten Kunstlokal Festivals, die Lancierung des Zürioberland Magazins oder die Entwicklung der Plattform «echtregional.swiss» zählen dazu.

Zum anderen standen auch organisatorische Herausforderungen an: So hat die SZO beispielsweise die Balanced Scorecard als Führungsinstrument implementiert, ein ERP-System eingeführt, welches

die technischen Schnittstellen reduziert und Effizienzgewinne ermöglicht, das Corporate Design Manual der Marke Zürioberland fertiggestellt und die Transformation der Vorgängerorganisationen abgeschlossen.

Das Schönste: unsere Arbeit zeigt Wirkung. Ende Jahr zählte der Verein 290 Mitglieder – das ist ein Plus von 77% im Vergleich zur Gründung und unterstreicht die Wichtigkeit unserer Mission. An dieser Stelle bedanken wir uns bei allen Vorstandsmitgliedern für ihre Zeit und ihr Engagement sowie beim Team der Geschäftsstelle für die guten Ideen, deren professionelle Umsetzung und die Begeisterung für die Aufgabe.



Ruedi Rüfenacht

Präsident



Daniela Waser

Geschäftsleiterin

KENNZAHLEN

30

Anfragen zu
Immobilien und Bauland

1,047 MIO.

Website-
Aufrufe

58x

in den Medien
präsent

40

Kulturgesuche
unterstützt



23,5 MIO.

Umsatz in CHF
mit zertifizierten
Regionalprodukten

500

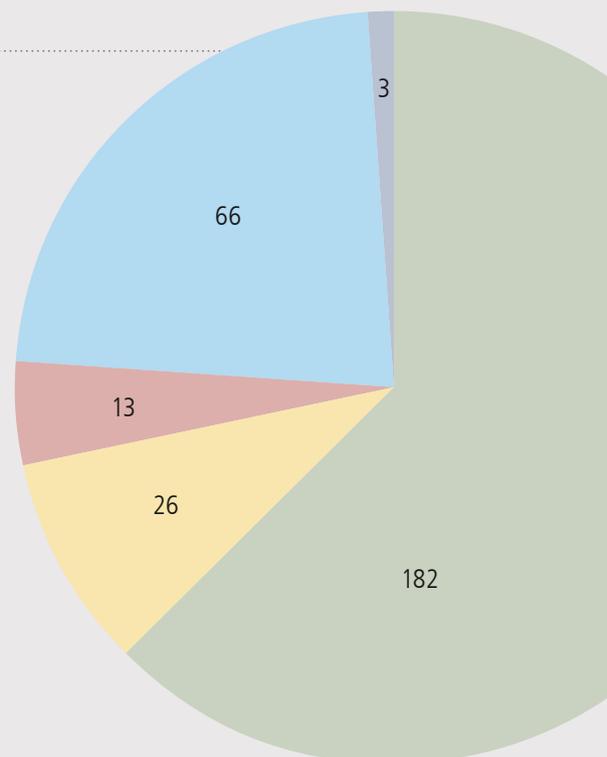
zertifizierte
Regionalprodukte

+77%

Mitgliederzuwachs
seit der Gründung

Mitgliederstruktur

- Juristische Personen wie Selbständige, Firmen
- Gemeinden und Städte
- Citytax-Betriebe
- Nonprofit-Institutionen
- Wirtschaftsverbände



STRATEGIE UND ZIELE

Die SZO engagiert sich für einen starken Lebens- und Wirtschaftsstandort Zürioberland. Dafür braucht es eine konsistente Strategie.

Wie attraktiv eine Region für Unternehmen, Fachkräfte und Einwohner:innen ist, hängt neben harten Faktoren wie der Höhe des Steuersatzes und der Erreichbarkeit auch von weichen Faktoren wie einem attraktiven Freizeit- und Kulturangebot oder der Mentalität der Bevölkerung ab. Deshalb betrachtet die SZO die Region ganzheitlich und hat dazu vier strategische Geschäftsfelder definiert: Wirtschaft, Tourismus, Kultur & Gesellschaft und Regionalprodukte.

Zahlreiche Synergien

Zwischen diesen Geschäftsfeldern gibt es viele Synergien. Einerseits inhaltlich, andererseits von der Art der Aufgaben. Diese lassen sich grob in den drei Kategorien Standortentwicklung, -pflege und -marketing zusammenfassen. Es geht also darum, einen

Beitrag zur nachhaltigen räumlichen Entwicklung zu leisten, die Bedürfnisse der regionalen Akteure zu kennen, diese zu unterstützen und die Region als attraktiven Lebens- und Wirtschaftsraum zu positionieren.

Klare Zielsetzungen

Die Zielsetzungen sind ebenso klar wie ambitioniert: Mehr Innovation, Kooperation, Wertschöpfung, Qualität, Sichtbarkeit und Mehrwert für die regionalen Akteure. Dazu realisiert die SZO zum Beispiel identitätsstiftende Projekte, fördert das Kulturangebot, unterstützt Fachkräfte-Initiativen, vernetzt branchenübergreifend, fördert echte Regionalprodukte, löst Nutzungskonflikte und schafft Marketingplattformen. Mit unserer Balanced Scorecard steuern wir die Zielerreichung.

« Ich bin stolz darauf, dass wir bereits im ersten Geschäftsjahr so viel bewegen und erreichen konnten. »

Daniela Waser Geschäftsleiterin



Die Standortförderung im Portrait – einzigartiges Modell für eine einzigartige Region.



2x

im Jahr
erscheint das
Magazin



31

Insertent:innen
buchten eine
Anzeige in der
Erstaussgabe



FOKUSPROJEKT

ZÜRIOBERLAND MAGAZIN

Im Oktober 2022 erschien das Zürioberland Magazin zum ersten Mal. Es rückt die Vorzüge des Wirtschafts- und Lebensstandortes Zürioberland in den Mittelpunkt. Menschen, Erfolgsgeschichten und Themen, welche die Region beschäftigen, erhalten einen prominenten Platz – genauso wie die SZO-Mitglieder, welche von einer attraktiven Werbeplattform profitieren.

28. Oktober 2022 – die erste Ausgabe des Zürioberland Magazins befindet sich im Briefkasten. Die Vision, eine hochwertige und zeitgemässe Plattform für die bekannten und unbekannt Seiten der Region zu schaffen, ist Realität. Vom Magazin, das von der Idee bis zum Druck «made im Zürioberland» ist, profitiert die ganze Region. Wichtige Anliegen werden aus einer neuen Perspektive beleuchtet und Unbekanntes erhält eine Plattform.

Initialaufwand zahlt sich aus

Das Magazin setzt bewusst einen Gegenakzent zur schnelllebigen digitalen Informationsflut. Hinter der 44-seitigen Erstausgabe stehen intensive Monate. Von der Idee bis zum Druck wurden zahlreiche Stunden in Ideenfindung, Konzeption, Layout, Redaktion und Druck investiert. In einer Auflage von 5000 Exemplaren wird es kostenlos an Unternehmen, Neuzuzüger:innen und Interessierte im Grossraum Zürioberland verteilt.

Grosse Resonanz

Das Magazin stiess auf grosse Resonanz: 31 Unternehmen buchten eine Werbepräsenz und wollen diese zukünftig ausbauen. Zudem bestellten über 200 Privatpersonen und Unternehmen ein Abonnement. Unter ihnen auch «Heimweh-Zürioberländer:innen» und eigens deklarierte Zürioberland-Fans.

5000

Exemplare umfasste die
Erstauflage des Magazins

200

Privatpersonen und Unternehmen bestellten nach Erscheinen der Erstausgabe ein Abonnement



FOKUSPROJEKT

EFFIZIENTE PRODUKTE-ZERTIFIZIERUNG DANK IT-LÖSUNG

Seit 2013 werden echte Zürioberländer Regionalprodukte als solche gekennzeichnet. Dafür ist eine Prüfung mit anschliessender Kontrolle durch eine unabhängige Zertifizierungsstelle zwingend. Der Aufwand dafür war bisher sehr gross. Deshalb entwickelte die SZO das IT-System «echtregional.swiss», welches vieles vereinfacht.

Schweizweit werden rund 10 000 Produkte nach den Richtlinien für Regionalmarken hergestellt. Sie stellen sicher, dass die Rohstoffe aus der Region stammen und die Wertschöpfung bis zur Urproduktion im Gebiet anfällt. Diese Produkte sind mit dem Gütesiegel «regio.garantie» gekennzeichnet. Im Zürioberland gibt es 500 Produkte von 33 Produzent:innen, welche diese Kriterien erfüllen und die Regionalmarke «us em Zürioberland» tragen.

Aufwändige Zertifizierung

Die SZO als Inhaberin der Regionalmarke begleitet die Produzent:innen bei der Zertifizierung. Der Aufwand pro Zertifizierung betrug an die 40 Stunden. Das meiste erfolgte manuell, über Excel-Listen und teilweise sogar noch über Fax. Nun hat die SZO die Entwicklung eines IT-Systems initiiert, welches den Prozess digitalisiert und den Aufwand auf 10 Stunden reduziert.

Zentrale Datenverwaltung

Weitere Schweizer Regionalmarken können sich dem System anschliessen. Damit können die Produzent:innen ihre Produkte selber erfassen, Rezepturen bearbeiten oder neue Produkte anmelden. Die Zertifizierungsstelle wiederum kann auf alle Produkte zugreifen und sich damit optimal auf die Kontrollen vor Ort vorbereiten. Zum Zeitpunkt der Lancierung Anfang 2023 waren bereits sieben Regionalmarken mit insgesamt 2000 zertifizierten Regionalprodukten im neuen System «echtregional.swiss» aktiv.

Innovation aus dem Zürioberland

Manfred Bötsch, Präsident des Vereins Schweizer Regionalprodukte findet nur lobende Worte. «Ein einfaches und schlankes Zertifizierungssystem erleichtert den Produzentinnen und Produzenten die Büroarbeit, damit sie sich voll auf die Herstellung

7

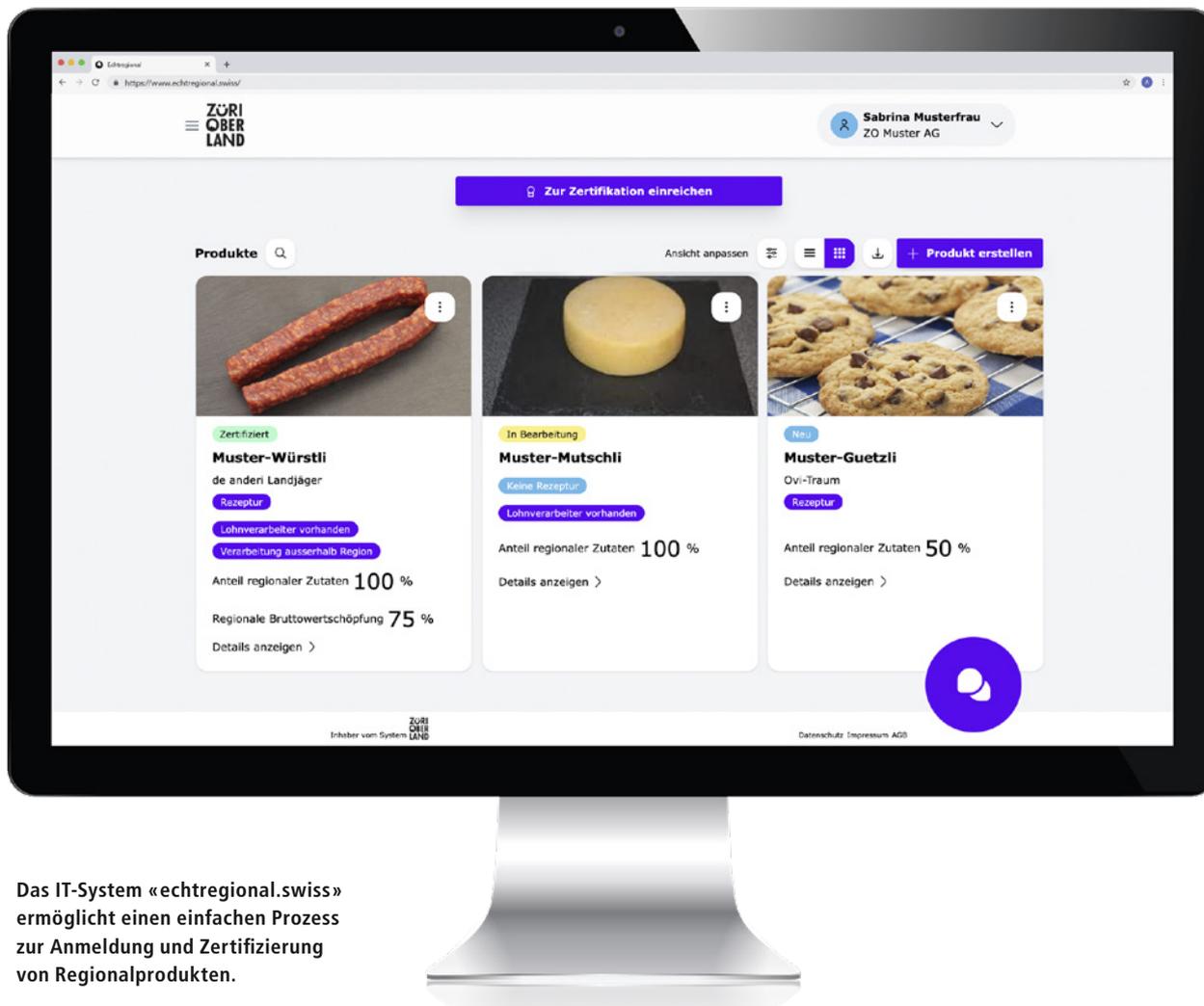
Regionalmarken nutzten das IT-System zum Zeitpunkt der Lancierung

2000

zertifizierte Regionalprodukte befinden sich bereits im System

2/3

der Wertschöpfung der Produkte müssen in der Region anfallen



Das IT-System «echtregional.swiss» ermöglicht einen einfachen Prozess zur Anmeldung und Zertifizierung von Regionalprodukten.

ihrer Regionalprodukte konzentrieren können.» Sabrina Honegger, Initiatorin des Systems bei der SZO, freut sich besonders, dass der Nutzen des Systems von kleinen und grossen Regionalmarken sehr geschätzt wird: Vom Diemtigtal mit 24 Produkten bis zu EchtEntlebuch mit über 550 Produkten wird das System bereits genutzt. Die SZO betreibt das System und hofft, dass in den kommenden Jahren weitere Regionen hinzukommen und sie andererseits ihr Produzent:innen-Netzwerk im Zürioberland ausbauen kann.

- Die Region ist klar bestimmt.
- Betriebe sind von einer unabhängigen Stelle zertifiziert und (regelmässig) kontrolliert.
- Mono-Produkte, zum Beispiel Milch, setzen sich 100% aus regionalen Rohstoffen zusammen.
- Zusammengesetzte Produkte, zum Beispiel Brot, bestehen aus mindestens 80% regionalen Zutaten, wovon die Hauptzutat vollständig regional sein muss.
- Die Wertschöpfung muss zu mindestens zwei Dritteln in der Region erbracht werden.

Klare Vorgaben für zertifizierte Produkte

Die Produkte mit der Marke «us em Zürioberland» profilieren sich mit Regionalität. Die gesamte regionale Produktionskette profitiert vom Verkauf, auch Arbeits- und Ausbildungsplätze, und zwar aus folgenden Gründen:



FOKUSPROJEKT

CITYTAX FÜR ENTWICKLUNGEN IM TOURISMUS

Seit dem 1. Januar 2022 ist das Zürioberland als Teil der Tourismusregion Zürich offiziell anerkannt. Davon profitieren sowohl Gäste wie auch Touristikbetriebe, weil die Citytax-Gelder neu im Zürcher Oberland zur Weiterentwicklung des Tourismusangebotes eingesetzt werden.

Als vor einigen Jahren die Zürcher Oberländer Hoteliers das Bedürfnis äusserten, die Citytax in der Region zu reinvestieren, nahm die SZO (vormals Zürioberland Tourismus) die Gespräche mit Zürich Tourismus auf. Dabei wurden Aufgaben, Abläufe und Zuständigkeitsgebiet neu definiert. Ebenso war eine Statutenrevision von GastroZürich und dem Zürcher Hotellerie-Verein nötig, um die rechtlichen Grundlagen zu schaffen. In der Folge war das Zürioberland ab 1. Januar 2022 eine eigenständige touristische Subregion.

Mehrwert für die Region

Durch die neu definierte Zusammenarbeit erhielt das Zürioberland eine Stimme in der kantonalen Tourismuslandschaft. Die SZO nahm 2022 erstmals bei strategischen Meetings wie dem Präsident:innen-Treffen der Tourismusorganisationen teil. Hier die regionalen Interessen einzubringen, ist besonders wichtig, weil sich diese von den städtischen Bedürfnissen zum Teil wesentlich unterscheiden. Weiter erhielt das Zürioberland mehr Sichtbarkeit auf den Marketingkanälen von Zürich Tourismus.

ENTWICKLUNG LOGIERNÄCHTE IM ZÜRIOBERLAND



Logiernächte 2022: Nach dem Einbruch im Jahr 2020 aufgrund der Corona-Pandemie erholten sich die Übernachtungszahlen auch 2022.

Quelle: Hesta Statistik, Logiernächtedashboard Zürich Tourismus

Gemeinsam entwickeln

Eine wichtige Veränderung ist auch die Tatsache, dass 13 Hotels und zahlreiche Airbnb die Citytax seit 1. Januar 2022 an die SZO weitergeben. Diese Mittel stehen somit für die Entwicklung des touristischen Angebotes vor Ort zur Verfügung. Um die Planung innerhalb der Region abzustimmen, ist der SZO ein enger Kontakt zu den Beherbergungsbetrieben wichtig. Deren jährliches Beherbergungstreffen, das die SZO organisiert, hat sich als Austausch-Plattform bewährt.

Knacknüsse bei der Angebotserweiterung

Neben dem Destinationsmarketing und dem Betrieb der touristischen Auskunftsstelle wird das Angebot weiterentwickelt. Der Wunsch nach einer Gästekarte, mit welcher Besucher:innen von Vergünstigungen oder Zusatzleistungen profitieren, ist gross. Erste Abklärungen zeigten, dass insbesondere die Integration des öffentlichen Verkehrs eine Herausforderung darstellen wird. Mit dem Ziel vermehrt Seminargäste zu erreichen, lud die SZO im September 2022 erstmals zum «Zürich Plus Event».

CITYTAX
IN ZAHLEN

13 Hotels **CHF 2.50** Tarif pro Nacht und Person

158 000

Logiernächte insgesamt

59 000

Logiernächte in Citytax-Betrieben



13 Hotels beteiligen sich bereits an der Citytax.

Citytax kurz erklärt

Die Zürcher Hotellers, die dem Zürcher Hotellerie-Ver- ein oder Gastro Zürich angeschlossen sind, erheben bei ihren Gästen eine Abgabe von CHF 2.50 pro Person und Übernachtung. Im Vergleich zu anderen Kantonen ist dies im Kanton Zürich nicht gesetzlich geregelt. Die Beherbergungsbetriebe geben diese Taxe an die Des- tinationsmanagement-Organisationen für die Entwick- lung des touristischen Angebotes weiter.

UNTERSTÜTZTE EXTERNE PROJEKTE IN DER REGION

Die SZO setzt nicht nur eigene Projekte um, sondern unterstützt auch Projekte von externen Trägerschaften. Dafür stehen mit der regionalen Kulturförderung und der «Neuen Regionalpolitik» zwei Instrumente zur Verfügung.

Projekt	Unterstützungsbeitrag in CHF
1. Klassik im Schloss	1500.–
2. Regionalgeschichte Zürcher Oberland 2025	5000.–
3. Madrigalchor Wetzikon	4000.–
4. Frühaufsteher Konzerte	500.–
5. Trio Todo Tango	2000.–
6. Konkret Festival 2022	2000.–
7. Via Grimm – Die Ausstellung	2000.–
8. Dopelt Dopelt	2000.–
9. Reeds Festival	3000.–
10. ensemble fokus inside out	1500.–
11. Sommerkonzert 2022	1000.–
12. Hoftheater «Der Simulant»	2000.–
13. Singwoche Zürcher Oberland	2000.–
14. Orgelfestival Uster	3000.–
15. Answering Bach	2000.–
16. Zällerwiehnacht	5000.–
17. Duo Barista	4000.–
18. Kunst Wetzikon	4000.–
19. Buch: See you, Luzziunsea	4000.–
20. Podcast: Kafisatz-Lebensgeschichten brühwarm erzählt	1000.–
21. Musik & Lyrik: Duo Sabine Abt – Claudia Dischl	2000.–
22. Verein Kunstfabrik: Ausstellung	3000.–
23. Sängerbund Wetzikon: «Requiem» Johann Christian Rinck	1500.–
24. Amplitude – kinetische Installationsperformance	5000.–
25. Verein Klassik im Schloss: «Lysistrate»	3600.–
26. Kammermusik: Wetziker Fabrikkonzerte	700.–
27. Must-Musik aus Uster: Gruselnacht für Erwachsene	800.–
28. Kammerchor Zürcher Oberland: Jubiläumskonzert	3000.–
29. ensemble12 Wetzikon	1000.–
30. Frauenchor Bubikon: Musical in Concert	1000.–
31. Gospelverein Rüti	2000.–
32. Kantorei Zürcher Oberland Wetzikon: Chorkonzert mit Orchester und Solisten	2000.–
33. Chorwoche Wetzikon/Hinwil: «Ein deutsches Requiem»	2000.–
34. Orchester Collegium Cantorum: Neujahrskonzert 2023	2500.–
35. Unzufällige Gemeinsamkeiten Uster	1000.–
36. Sündiger Sonntag Rüti	4000.–
37. «Wo nur die Liebe blüht» Grüningen	1100.–
38. Vroeling (Hörbuch)	2000.–
39. Ensemble Pyramide Konzert	1000.–
40. Souvenir Ostermontagkonzert Rüti	1500.–
Totalbetrag *	92 200.–

Regionale Kulturförderung

Im Auftrag der Gemeinden und in Zusammenarbeit mit der Fachstelle Kultur des Kantons Zürich unterstützt die SZO Projekte in den Sparten bildende Kunst, Literatur, Musik, Tanz, Theater und Spartenübergreifendes. Das vom Vorstand gewählte Expert:innengremium behandelte 2022 über 68 Gesuche und unterstützte davon 40 Projekte mit einem Totalbetrag von CHF 92 200.–.

Neue Regionalpolitik (NRP)

Mit dem Förderinstrument «Neue Regionalpolitik» unterstützen Bund und Kantone ländliche Gebiete und strukturschwache Räume. Mittels A-fonds-perdu-Beiträgen oder zinslosen Darlehen können Initiativen im Zürcher Berggebiet unterstützt werden. Die Aufgabe der SZO ist es, die regionalen Akteure auf das Förderinstrument aufmerksam zu machen, Gesuche zu prüfen und – falls sie bewilligt werden – deren Umsetzung zu verfolgen.

13 Anfragen für NRP-Projekte

2022 erreichten 13 Anfragen von externen Akteuren wie Unternehmen, Gemeinden oder Organisationen die SZO. Dabei ging es inhaltlich um Gemeinschaftswohnprojekte, digitale Hofläden, Innovationscluster, die Konzeption von touristischen Angeboten wie beispielsweise einem Landwirtschafts-Themenweg, den Ausbau des Breitbandnetzes, um Verkehrskonzepte sowie um betriebliche Themen wie Nachfolgeplanung und bauliche Investitionen.

* **Bemerkung: CHF 15 500.– wurden zwar im Jahr 2022 gesprochen, werden aber erst nach Durchführung der Projekte im Jahr 2023 ausbezahlt.**



12 unterstützte Projekte der NRP in der laufen- den Vierjahresperiode 2020 bis 2023

Die SZO unterstütze das Programm des «Duo Barista» mit einem Betrag der regionalen Kulturförderung.

Kriterien erfüllt

Damit die Projekte unterstützt werden können, müssen diese die NRP-Kriterien erfüllen (siehe Infobox). Drei der genannten Anfragen erfüllten die NRP-Kriterien nicht. Konkret war die überbetriebliche Trägerschaft nicht gegeben oder es handelte sich um nicht wertschöpfungsorientierte Infrastrukturvorhaben. Weitere acht Projekte befanden sich per Ende Jahr im Ideenstatus oder werden nicht weiterverfolgt. Bei einem weiteren Projekt wird voraussichtlich 2023 ein Gesuch eingereicht.

Beispielsweise erfüllt das Projekt «Carillon» alle Kriterien und konnte so mit einem finanziellen Beitrag unterstützt werden. Das interkantonale Vorhaben prüft, ob das ehemalige Glockenspiel Libingen als touristischer Anziehungspunkt zurück ins untere Toggenburg geholt werden kann. Dieses soll – eingebettet in die Klangwelt Toggenburg – den Bogen über die Hultfegg ins Zürioberland schlagen.

zuerioberland.ch/
neue-regionalpolitik-projekt-einreichen

SCHLÜSSELKRITERIEN DER NRP

Ein Projekt kann unterstützt werden, wenn es...

- ... thematisch in die Förderschwerpunkte passt.
- ... nicht im Widerspruch zu anderen Politiken steht und Doppelfinanzierungen ausgeschlossen sind.
- ... die Wirkung hauptsächlich im NRP-Gebiet entfaltet.
- ... zur Steigerung der Wertschöpfung oder zum Erhalt bzw. der Schaffung von Arbeitsplätzen beiträgt.
- ... einen Beitrag leistet zur Entwicklung von Produkten/Dienstleistungen, die aus der Region exportiert werden können.
- ... zur Stärkung der Innovationsfähigkeit beiträgt.
- ... der Anschubfinanzierung dient.
- ... im vorwettbewerblichen Bereich angesiedelt ist und eine überbetriebliche Trägerschaft hat.
- ... die Anforderungen an eine nachhaltige Entwicklung berücksichtigt.

AUSGEWÄHLTE ANGEBOTE UND INITIATIVEN DER SZO

Die Ziele der SZO sind zahlreich und ambitioniert, wie beispielsweise die regionale Wertschöpfung erhöhen, die Zusammenarbeit in der Region stärken und die Marktpräsenz der Mitglieder steigern. Um diese zu erreichen, bringt die SZO Akteure branchenübergreifend zusammen, arbeitet an den Rahmenbedingungen für eine nachhaltige Entwicklung der Region und unterstützt und realisiert eigene Projekte.

1 Corporate Volunteering

Wenn sich Firmen aktiv für den Erhalt von Natur- und Kulturlandschaft einsetzen, ist die Rede von Corporate Volunteering. Bei der Instandstellung von Wanderwegen, dem Entbuschen von Wiesen oder dem Bauen von Trockensteinmauern stärken die Mitarbeitenden ihren Zusammenhalt. Die SZO lancierte drei neue Angebote im Zürioberland.

LINK ZUM FILM ▶

youtu.be/i7ABQmV2ppU



2 Erlebniswanderungen

Sechs Erlebniswanderungen für Gruppen, Familien und Paare wurden im Sommer 2022 lanciert. Diese vereinfachen die Tourenplanung und sind als Pakete online buchbar. 25 Betriebe wie Hotels, Museen und Restaurants sind Teil des Angebotes und profitieren von zusätzlichen Gästen.

3 Gästeinformation

Die SZO ist Anlaufstelle für die Gäste. Beliebt ist die persönliche Beratung – 120 Gästeanfragen wurden 2022 beantwortet. Besonders nachgefragt sind Vorschläge für Gruppenreisen und Wandertipps. Auch online beziehen Gäste und Einheimische kostenlose Gastrotipps oder Inspirationen für Museumsbesuche. Mit dem 360°-Bachtelpanorama sowie der eigens entwickelten Nebelkarte stehen weitere Planungstools zur Verfügung.

4 Genussabo «Überraschung im Quadrat»

Die Box für Feinschmecker:innen landet auf Wunsch viermal jährlich im Briefkasten. Die Überraschung mit hochwertigen Regionalprodukten eignet sich perfekt als Geschenk, das während eines ganzen Jahres Freude macht. 30 Produzent:innen liefern ihre Produkte für das neue Geschenkangebot und profitieren von zusätzlichem Umsatz und Sichtbarkeit.

5 Genusswoche

Mit der Organisation der beliebten Genusswochen schaffte die SZO zum zwölften Mal eine Plattform für Regionalprodukte. 36 Restaurants, Geschäfte und Hersteller:innen kreierten Erlebnisse und regionale Köstlichkeiten und begeisterten damit die 1200 Besucher:innen.

6 Gezielte touristische Entwicklung

Ein attraktives Angebot für touristische Gäste bedeutet auch Mehrwert für Einheimische. Gleichzeitig werden durch die gezielte Besucherlenkung Nutzungskonflikte reduziert. In Zusammenarbeit mit den Gemeinden definierte die SZO Kriterien für die Erfassung von touristischen Interessenspunkten im regionalen Richtplan. Diese dienen künftig dazu, Schwerpunkte bei der touristischen Entwicklung ausserhalb der Bauzonen zu setzen.

7 Im Auftrag der Gemeinde:

Belebung Dorfzentrum Pfäffikon

Seit 2019 begleitet die SZO (vormals Zürioberland Wirtschaft) die Gemeinde Pfäffikon bei der Belebung des Zentrums. In einem partizipativen Prozess wurden Gewerbetreibende, Kulturschaffende und die Gemeinde miteinander vernetzt. 2022 wurden gleich fünf Massnahmen erarbeitet, die 2023 lan-



ziert werden. Darunter ein interaktives Genuss-Cross-Golf-Turnier und ein Fotopoint, der die Gelegenheit für Besucher:innen und Einheimische bietet, Erinnerungsfotos von ihrem Aufenthalt in Pfäffikon zu machen und diese auf Social-Media-Plattformen zu teilen. Die SZO leistet somit einen wichtigen Beitrag zur Aktivierung von Gemeindegebieten.

8 Immobilien- und Bauland-Vermittlung

Als Anlaufstelle für Unternehmen bei Standort- und Wirtschaftsfragen ist die SZO auch Drehscheibe für die Vermittlung von Gewerbeflächen und Grundstücken. 2022 bearbeitete sie 30 Suchanfragen beziehungsweise Angebote. Die Suche nach dem optimalen Standort für Neuansiedlungen und Expansionswünsche von Unternehmen bleiben auch künftig wichtiger Bestandteil unserer Tätigkeit. Im Rahmen eines Hackathons legten wir zudem die Grundlage für ein digitales Flächenmanagementsystem.

9 Kulturapéro

«Gemeinsam die Zukunft gestalten» war das Motto des 2. Kulturapéros. Über 80 Kulturschaffende aus dem Zürioberland ergriffen die Gelegenheit sich aktiv auszutauschen und zu vernetzen. In einem mobilen Thinktank entwickelten sie Visionen für eine lebendige und breit vernetzte Kulturlandschaft. Persönlichkeiten verschiedenster Genres wie Kulturerbe, Musik, Schauspiel, Tanz und bildende Kunst trafen auf Vertreter:innen der Kulturförderung und deren Beauftragten aus Uster, Rüti, Wetzikon, Bäretswil und Bauma.

10 Kultur macht Schule

Das Zürioberland hat die dichteste Museumslandschaft der Schweiz! Museen, Kulturvermittler:innen und Kulturschaffende bieten Führungen und Unterrichtsmaterial speziell für Schulen und Familien an. Seit Juni 2022 sind sie gebündelt auf unserer Website aufrufbar. Diese Übersicht umfasste Ende Jahr über 40 Workshops, Führungen oder Atelierbesuche.



11 Geschenke für Kund:innen und Mitarbeitende

Immer mehr Firmen entdecken das Sortiment an echten Regionalprodukten «us em Zürioberland» als Geschenk. 2022 bestellten sie über 1000 Geschenke und machten damit Partner:innen, Kund:innen oder Mitarbeitenden eine Freude. Besonders beliebt ist das Panoramamesser «Best of Zürioberland» mit Holzgriff aus regionalem «Chriesi» und persönlicher Gravur.

12 Kunstlokal Festival

Die SZO initiierte das Festival und unterstützte den Verein «ajour» bei der Umsetzung – 2022 fand es zum ersten Mal statt. Während sechs Wochen bespielten zwölf Künstler:innen und zwei Kunstkollektive sieben Museen. Kunstinstallationen, Performances und Workshops zogen etwa 300 Besucher:innen an. Zusätzlich wurde das Festival von über 40 Veranstaltungen begleitet, die von rund 1400 Personen besucht wurden.

13 Lehrlingswettbewerb Züri-Oberland

Die SZO positioniert das Zürioberland als attraktiven Ort zum Leben und Arbeiten. Dies ist mit Blick auf den Fachkräftemangel besonders wichtig. In diesem Zusammenhang unterstützte die SZO den traditionsreichen Lehrlingswettbewerb in der Kommunikation und organisierte den Side-Event «Talentförderung» in Kooperation mit der Standortförderung Uster. Auch war Mikael Moser, KV-Lernender und bei der SZO in einem Praktikums-einsatz, mit einem eigenen Stand dabei. Geschäftsleiterin Daniela Waser amtierte als Jury-Mitglied.

14 Mountainbike

Seit 2016 arbeitet die SZO (vormals Zürioberland Tourismus) mit verschiedenen Partnern an der Entstehung von fünf neuen Mountainbikerouten auf dem bestehenden Wegnetz. In dieser intensiven Entwicklungszeit entstanden Entwürfe, die den Gemeinden 2022 zur Prüfung vorgelegt werden konnten. Für Wege abseits des bestehenden Wegnetzes hat die SZO mit anderen Akteuren beim



Kanton nach klaren Prozessdefinitionen für die Bewilligung und den Bau von Trails, Pumptracks und Anlagen angefragt. Diese sollten im Verlauf von 2023 vorliegen.

15 Öffentliches Beschaffungsrecht:

Bauen mit Holz

Die SZO engagiert sich für die Stärkung der Holz-wertschöpfungskette und arbeitet hierfür eng mit LignumOst und Partnern in der Region zusammen. Am 9. Mai fand ein Anlass zum revidierten öffentlichen Beschaffungsrecht statt. Dieses ist seit 1. Januar 2021 im Einsatz und fördert eine neue Vergabekultur, die den Fokus auf Qualitätswettbewerb, Nachhaltigkeitsaspekte und Innovation legt. Damit ist die Basis gegeben, dass auch die öffentliche Hand vermehrt mit Holz, wenn möglich aus der Gegend, baut. Rund 100 Personen aus der Forstwirtschaft, der Baubranche oder aus der Verwaltung meldeten sich an.

16 Sternenkarte Zürioberland

Die Sternenkarte wird als Basis für die Planung von Projekten zur Belegung der Gemeinden und Dorfzentren genutzt. Künstlerin Anna Graber war mit ihrem «Café des Visions» an acht verschiedenen Orten unterwegs und suchte den Dialog mit den Zürioberländer:innen. In Pfäffikon, Rüti, Uster und Wetzikon schufen Erwachsene und Jugendliche einen Teil der Sternenkarte. Mit Kreide malten sie ihre Bedürfnisse und Wünsche auf den Boden, zum Beispiel den Bedarf nach mehr Begegnungsräumen und sozialen Treffpunkten.

17 Unternehmergespräch

Über 200 Unternehmer:innen nahmen am Anlass «Führen von Millenials» in der St. Galler Kantonal-

bank Arena in Rapperswil teil. Das Thema traf den Nerv der Zeit und die hochkarätigen Referent:innen, darunter Sven Berger (Trainer SCRJ), Dr. Katja Rost (Uni Zürich), David Aebischer (Spieler SCRJ) sowie Oliver Kofler (CEO Carvolution) trugen ihren Teil zum Erfolg bei. Die SZO organisierte den Event mit der Partnerorganisation Zürichsee Linth.

18 Zwei Vernetzungstreffen mit Fokus «Jugendliche»

Am ersten Treffen wurden das Kinder- und Jugendkonzept Rüti, das Raumentwicklungskonzept Pfäffikon sowie das Lehrlingsdorf Fehrltorf/Russikon vorgestellt. Dabei wurde klar, dass bezüglich der psychischen Gesundheit von Jugendlichen Handlungsbedarf besteht. Zum zweiten Treffen zu ebendiesem Thema erschienen Vertreter:innen der Gemeinden sowie Fachleute aus der Jugendarbeit, der Jugendberatung und -förderung, um über Handlungsoptionen zu diskutieren. Es entstand die Idee, in der Region Erste-Hilfe-Kurse für psychische Gesundheit anzubieten, die 2023 starten.

19 Zürioberland Gutscheine

Fünf Erlebnisse mehr als im Vorjahr waren 2022 Teil des Zürioberland Gutscheins. Mit dem Umfang des Erlebnisangebotes stieg auch der Umsatz. Über 374 Gutscheine im Wert von rund CHF 21 000.– wurden verkauft. «Der regionale Gutschein fördert die Zusammenarbeit unter uns Betrieben und ist dank der digitalen Abwicklung sehr einfach im Handling», meint Jeff Theiler von der Bleichbeiz.

SIE WOLLEN MEHR ERFAHREN?

Weiterführende Informationen und Berichte zu unseren Tätigkeiten lesen Sie auf unserer Website, im Zürioberland Magazin oder in unserem Newsletter!

MEHR INFORMATIONEN ►
zuerioberland.ch





ENTWICKLUNG AUF ALLEN STUFEN

Um die Mitglieder mit dem besten Service zu begeistern, verbessert die SZO ihre Prozesse, Standards und Angebote kontinuierlich. Unsere Ambition ist es, möglichst effizient zu arbeiten und maximalen Nutzen für Mitglieder und die Region zu erzielen.

Mehr Effizienz dank ERP-System

Um Schnittstellen und Fehlerquellen zu eliminieren und Abläufe zu verschlanken, führte die SZO ein ERP-System ein. Dadurch, und mit der damit verbundenen Digitalisierung, konnte der Aufwand für die administrativen Prozesse um rund 20% verringert werden.

Nachhaltige und räumliche Entwicklung

Für eine nachhaltige Entwicklung der Region ist die Zusammenarbeit mit der Regionalplanung Zürcher Oberland essenziell. Gemeinsam wurde beispielsweise der Prozess für die Arbeitszonenbewirtschaftung gestartet, wobei die SZO die Bedürfnisse der Unternehmen einbringt. Des Weiteren unterstützten wir bei Entwicklungsvorhaben, vermittelten zwischen Parteien oder brachten uns anderweitig in die Lösungsfindung ein. 2022 war dies achtmal der Fall.

Mehrwert für die Region

Auch bei Finanzierungsfragen, Landsuchen, Innovationsthemen oder weiteren Anliegen kann die SZO unterstützen. Zum Beispiel motivierte und begleitete die SZO sechs Kulturinstitutionen bei der Eingabe

von Transformationsprojekten. Deren fünf wurden schliesslich mit insgesamt rund einer halben Million Franken unterstützt.

Öffentlichkeitsarbeit

Für noch mehr Effizienz und Wirkung in der Kommunikation bündelte die SZO diese Aufgaben aus den Geschäftsfeldern in der neuen Stelle «Leitung Marketing & Kommunikation». Zudem nutzte die SZO mit 20 Referaten an Tagungen oder Versammlungen die Chance, die Region, die Marke Zürioberland und die Organisation vorzustellen.

Starke Stimme für die Region

Als Mitglied von nationalen Organisationen wie der Schweizerischen Vereinigung für Standortmanagement (SVSM), «Das Beste der Region» oder Schweiz Tourismus sind wir schweizweit gut vernetzt. Dadurch gibt die SZO dem Zürioberland eine starke Stimme. Für ihr einzigartiges Modell der integrierten Standortförderung war die SZO gar für den Standortförderungsaward 2022 der SVSM nominiert.

DIE MACHER:INNEN

Die ganzheitliche Betrachtung der Region ist bei der SZO auf allen Ebenen abgebildet. Die Vorstandsmitglieder repräsentieren die verschiedenen Perspektiven und bringen sie bei der Strategiedefinition ein. Auch unterstützt das Gremium das Team der Geschäftsstelle bei der operativen Umsetzung als Sparringpartner:innen und Türöffner:innen.

Die Vorstandsmitglieder

- Ruedi Rüfenacht | Präsident
- Anita Attinger | Leiterin Dienstleistungszentrum Oberland von Pro Senectute Kanton Zürich
- Daniel Baldenweg | Präsident Regionalplanung Zürcher Oberland
- Prof. Dr. Pietro Beritelli | Vize-Direktor IMP-HSG
- Hans Hess | Verwaltungsrat div. Unternehmen
- Walter Honegger | Unternehmer und Vizepräsident Bezirksgewerbeverband Hinwil
- Roland Rüegg | Geschäftsführer und Mitinhaber Wildberg Käse AG
- Ernst Kocher | Gemeindepräsident Wald
- Christian Zwinggi | Kulturbeauftragter Stadt Uster

Team Geschäftsstelle

- 1 Andrea Dohmen | Praktikantin Kultur & Gesellschaft | 100% von August bis Dezember
- 2 Jacqueline Falk | Leiterin Geschäftsfeld Kultur & Gesellschaft | 100%
- 3 Sabrina Honegger | Leiterin Geschäftsfeld Regionalprodukte | 100%
- 4 Tamara Honegger | Praktikantin/Projektmitarbeiterin Regionalprodukte | 100% von Januar bis September
- 5 Nathalie Humm | Leiterin Marketing Kommunikation | 100%
- 6 Giacinto In-Albon | Leiter Geschäftsfeld Wirtschaft | 100%
- 7 Gioia Lindt | Produktmanagerin Tourismus | 80% ab November
- 8 Regula Ruckstuhl und Jasmin Sommer | Co-Leiterinnen Administration | je 50%
- 9 Adrian Steiner | Praktikant Tourismus | 100%
- 10 Daniela Waser | Geschäftsleiterin | 100%
- 11 Mirjam Wüthrich | Leiterin Geschäftsfeld Tourismus | 100%



ERFOLGSRECHNUNG

19.11.2021 bis 31.12.2022

Aufwand in CHF	Budget	Rechnung
Dienstleistungsaufwand	1 570 490.–	803 457.–
Personalaufwand	1 001 325.–	1 078 442.–
Übriger Betriebsaufwand	63 999.–	53 438.–
Verwaltungs- und Informatikaufwand	297 497.–	372 058.–
Finanzerfolg	101.–	902.–
Ausserordentlicher Erfolg	30 000.–	102.–
Gewinn	68 199.–	31 651.–

Ertrag in CHF	Budget	Rechnung
Ertrag Förderbeiträge NRP	1 077 501.–	1 102 500.–
Ertrag Standortförderung	540 000.–	558 855.–
Ertrag Mitgliedschaften/Partnerschaften Verein	262 600.–	141 178.–
Ertrag aus Lieferungen und Leistungen	1 151 010.–	540 011.–
Spenden	500.–	–
Erlösminderungen	–	- 2 494.–
Betriebsertrag	3 031 611.–	2 340 050.–

BILANZ

19.11.2021 bis 31.12.2022

Aktiven in CHF	19.11.2021	31.12.2022
Flüssige Mittel und Wertschriften	546 654.–	644 802.–
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	303 995.–	109 286.–
Aktive Rechnungsabgrenzung	36 027.–	134 266.–
Finanzanlagen	1 183 514.–	1 142 497.–
Mobile Sachanlagen	35 911.–	24 445.–
Immaterielle Werte	11 488.–	8 616.–
Total Aktiven	2 117 589.–	2 063 912.–
Passiven in CHF	19.11.2021	31.12.2022
Kurzfristiges Fremdkapital	–	1 632.–
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	38 618.–	72 240.–
Langfristiges Fremdkapital (verzinslich)	1 173 000.–	1 132 000.–
Übrige langfristige Verbindlichkeiten (unverzinslich)	180 104.–	135 792.–
Passive Rechnungsabgrenzung	656 268.–	620 998.–
Vortrag NRP 2020	4 151.–	4 151.–
Vortrag NRP 2021	65 448.–	65 448.–
Vortrag NRP 2022	–	7 720.20
Gewinn/Verlust Verein	–	23 930.40
Eigenkapital	69 599.–	101 250.–
Total Passiven	2 117 589.–	2 063 912.–

Bei der abgebildeten Bilanz und Erfolgsrechnung handelt es sich um einen Auszug aus der Jahresrechnung 2022. Die vollständige Jahresrechnung 2022 (inkl. Anhang) und der Revisionsbericht der Hit Treuhand AG können bei der Geschäftsstelle eingesehen werden.

KOMMENTAR ZUR RECHNUNG

Die SZO wurde am 19. November 2021 gegründet, weshalb das erste Geschäftsjahr «überlang» war. Die SZO schliesst dieses Jahr mit einem Gewinn von CHF 31 651.–, davon CHF 23 930.– Vereinsgewinn. Bei der Betrachtung von Budget/Rechnung ist zu beachten, dass es sich um das erste Vereinsjahr handelte und die Budgetierung mit entsprechend vielen Unsicherheiten verbunden war. Dies zeigt sich zum Beispiel bei der Position «Dienstleistungsaufwand». Weitere Gründe für die Differenz waren die Umstellung des Abrechnungsmodus des Bade(s)passes (nur die Differenz der Verrechnung ist abgebildet), die Auszahlung von Kulturförderbeiträgen aus dem Vorjahr sowie Veränderungen im Projektmanagement. Der Verwaltungs- und Informatikaufwand war höher als budgetiert, weil einzelne Aufwände nicht wie geplant über Dienstleistungsaufwand, sondern über diese Position abgerechnet wurden (zum Beispiel Zürioberland Magazin). Die Abschreibungen, welche im Budget unter a.o. Erfolg subsummiert wurden, waren tiefer als geplant und wurden in der Rechnung unter «Verwaltungs- und Informatikaufwand» verbucht. Der «Ertrag Standortförderung» ist primär wegen des Übertrages von Kulturfördergeldern aus dem Vorjahr höher. Diese Mittel wurden 2022 voll-

ständig an Gesuchsteller:innen ausbezahlt (siehe Seite 12). Die Beiträge von Mitgliedern waren tiefer als erwartet, was auf die Mitgliederstruktur zurückzuführen ist. Auch die Sponsoringerträge waren geringer als budgetiert. Das hängt unter anderem damit zusammen, dass einige Beiträge direkt an Projektträgerschaften ausbezahlt wurden. Beim «Ertrag aus Lieferungen und Leistungen» waren insbesondere die Erträge aus Dienstleistungen (zum Beispiel Wechsel Abrechnungsmodus Bade(s)pass oder Erlebnisbroschüre) sowie die Citytax-Einnahmen tiefer als budgetiert.

In der Bilanz sind unter «Finanzanlagen» die gewährten NRP-Darlehen verbucht. Diese finden sich in gleicher Höhe auch unter «langfristiges Fremdkapital» wieder. Die übrigen langfristigen Verbindlichkeiten konnten 2022 vermindert werden, indem entsprechende Leistungen erbracht wurden (zum Beispiel zweckgebundene Gelder Zürioberland Tourismus). Die Vorträge NRP aus den Jahren 2020 bis 2022 belaufen sich auf total CHF 77 319.–. Diese Mittel stehen 2023 für NRP-Projekte zur Verfügung und müssen andernfalls zurückbezahlt werden.



Bahnhof Rüti mit Blickrichtung Bubikon

MIT SCHWUNG WEITERGEHEN

Ein neuer, einheitlicher Webauftritt wird all jenen einen Mehrwert bieten, die in der Region leben, arbeiten und ihre Freizeit verbringen. Zudem arbeitet die SZO an einem regionalen Museumsführer und entwickelt das Angebot «Corporate Volunteering» weiter. Die Innovationskraft von Unternehmen soll in Zusammenarbeit mit Hochschulen gestärkt werden, so auch der branchenübergreifende Austausch. Weniger sichtbar laufen zahlreiche weitere Initiativen für die Entwicklung der Region.

Relaunch der Website

Mit dem Relaunch der Website zuerioberland.ch wird ein umfangreiches und wirkungsstarkes Projekt seinen Abschluss finden. Die Region und die Mitglieder erhalten dank der neuen Website noch mehr Präsenz. Im Hintergrund werden dafür nicht nur Inhalte aufbereitet und Systeme neu konfiguriert, sondern auch interne Abläufe automatisiert.

Netzwerk

Die Zahl der Mitglieder soll weiterwachsen. Dafür baut die SZO ihr Anlassprogramm aus und erweitert ihre Marketingplattformen, zum Beispiel mit einem Event für neu hinzugezogene oder gegründete Firmen oder mit dem Relaunch der Website zuerioberland.ch. Weiter ergänzt sie ihr Portfolio mit zusätzlichen Mitgliedervorteilen. Parallel läuft die gezielte Akquise von neuen Mitgliedern. Besonders im Fokus stehen dabei KMUs mit 50 bis 100 Mitarbeitenden sowie Produzent:innen von echten Regionalprodukten.

Weiterentwicklung bestehender und Lancierung neuer Angebote

Nach einem aufwändigen und mehrjährigen Prozess sind die Grundlagen vorhanden, im Jahr 2023 fünf neue Mountainbike-Routen auszuschildern. Während Angebote wie «Corporate Volunteering» oder «Kultur macht Schule» weiterentwickelt werden, arbeiten wir parallel an neuen Formaten wie einem regionalen Museumsführer.

Innovationsförderung

2023 steht im Zeichen der Innovationsförderung. Tagungen in Zusammenarbeit mit Hochschulen, Coaching-Angebote für Unternehmen und Impuls-Workshops sollen die Innovationskraft von Unternehmer:innen stimulieren und diesen Zugang zu Innovationsförderinstrumenten geben.

Anlässe

Zwecks Stärkung des branchenübergreifenden Austauschs werden auch 2023 das Unternehmertagegespräch, der Kulturapéro, das Beherbergungstreffen, die Genusswochen sowie das Zürioberland Forum stattfinden. Letzteres wird für noch mehr Ausstrahlung und Termineffizienz mit der Generalversammlung kombiniert.

Grundlagen schaffen

Zahlreiche Arbeiten laufen im Hintergrund. Sie sind zwar nicht so sichtbar wie andere, aber mindestens so wichtig für die Entwicklung der Region. Zum Beispiel sollen 2023 die touristischen «Point of Interest» für die Eintragung im Regionalen Richtplan bereit sein. In der Folge gäbe es mehr Spielraum für deren nachhaltige qualitative Entwicklung. Zudem müssen die Vereinbarungen für die Umsetzung der Neuen Regionalpolitik sowie der regionalen Kulturförderung erneuert werden.



Burg von Uster
mit Blick ins Städtische



Mehr Informationen
zuerioberland.ch

Folgen Sie uns auf Social Media

